

Zielgruppe: Führungskräfte von KMU

Hitzeschutz: Kommunikation mit Risikogruppen



THEMEN: ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEIT • ARBEITS- UND BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT • KOMMUNIKATION
ART DER HILFE: LEITFADEN



Das Kommunikationskonzept und die Leitfäden zur Kommunikation mit Risikogruppen können Führungskräften kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) erleichtern das Thema Hitzeschutz im Betrieb anzusprechen. Sie erfahren, wie sich Hitze auf verschiedene Personengruppen auswirkt und wie sie diese von wirksamen Schutzmaßnahmen überzeugen können.

Was sind die Leitfäden zur Kommunikation mit Risikogruppen beim Hitzeschutz?

In den Materialien zur Kommunikation mit Risikogruppen beim Hitzeschutz finden Führungskräfte kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ein Kommunikationskonzept und sieben Leitfäden, die sich jeweils mit unterschiedlichen Risikogruppen befassen.

Die Materialien richten sich an Betriebe, Kommunen und Städte, die ein Hitzeschutzkonzept erarbeiten möchten, um ihre Mitarbeitenden und Bürgerinnen und Bürger vor Hitze und UV-Strahlung zu schützen.

Die **sieben Leitfäden** beschäftigen sich mit folgenden Personengruppen, die potenziell stark von Hitze betroffen sein können:

- Menschen im höheren Lebensalter



Titelseite des Kommunikationskonzepts „Im Freien Arbeitende vor Hitze schützen“

© KLUG

- Kinder
- Wohnungslose Menschen
- Im Freien Arbeitende
- Stationär versorgte Pflegebedürftige
- Menschen mit Behinderungen
- Frauen

Für Führungskräfte ist der Leitfaden, der sich mit im Freien arbeitenden Menschen beschäftigt am relevantesten. Aber auch die Leitfäden über Menschen im höheren Lebensalter und mit Behinderung oder über Frauen können Informationen liefern. Führungskräfte erfahren unter anderem warum Menschen, die draußen arbeiten, besonders gefährdet sind, worauf sie bei der Ansprache achten sollten und welche Multiplikatoren ggf. hinzugezogen werden können (z. B.

Betriebsärzte, der Betriebsrat, Krankenkassen). Darüber hinaus finden sie hier Materialien, die sie für die Kommunikation nutzen können.

Auch die anderen Leitfäden enthalten Informationen bezüglich gesundheitlicher Risiken, Ansprache und Zugangswege, sind jedoch eher für Städte und Kommunen im Rahmen einer gesamtgesellschaftlichen Hitzeschutzstrategie gedacht.

Das **Kommunikationskonzept** erklärt Führungskräften wie sie eine entsprechende Strategie entwickeln können. Ziel ist es die Hitzekompetenz der Mitarbeitenden zu stärken. Darunter versteht man die Fähigkeit, Gefährdungen durch Hitze für den eigenen Körper zu erkennen, einzuschätzen und

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



Zielgruppe: Führungskräfte von KMU

Hitzeschutz: Kommunikation mit Risikogruppen



THEMEN: ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEIT • ARBEITS- UND BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT • KOMMUNIKATION
ART DER HILFE: LEITFADEN

geeignete präventive Hitzeschutzmaßnahmen zu ergreifen. Außerdem erfahren Führungskräfte, wie Botschaften an Mitarbeitende formuliert sein sollten: verständlich, glaubhaft, handlungsorientiert und rechtzeitig.

Ergänzend steht eine Checkliste für Betriebe zum Download zur Verfügung, mit deren Hilfe sie ihr Kommunikationskonzept strukturieren können.

Welchen Mehrwert haben die Kommunikationsleitfäden für Führungskräfte?

Hitzeschutz ist ein Thema, mit dem sich Führungskräfte nicht nur im Sommer befassen sollten. Ratsam ist es, sich bereits vor den heißen Monaten Gedanken über Schutzkonzepte und die Ansprache der Mitarbeitenden zu machen – hierbei können die Materialien unterstützen.

Personengruppen sind unterschiedlich stark von Hitze betroffen, so müssen etwas Mitarbeitende, die im Freien arbeiten, Schwangere, ältere Beschäftigte oder Menschen mit



Titelseiten der Kommunikationsleitfäden für Risikogruppen © KLUG

Behinderungen besonders geschützt werden. Die Materialien zur Kommunikation mit Risikogruppen setzen dort an und sensibilisieren Führungskräfte für eine zielgruppenspezifische Kommunikation.

Diese Zielgruppenorientierung ist notwendig, um Gefahren deutlich zu machen und individuell Schutzmaßnahmen zu planen. Bei Risiken, die erkannt werden, ist auch die Akzeptanz für Schutzmaßnahmen größer.

Wie können Führungskräfte die Kommunikationsleitfäden nutzen?

Die Materialien zur Hitzeschuttkommunikation stehen online kostenlos zur Verfügung und können als PDF-Dateien

heruntergeladen werden. Das Kommunikationskonzept umfasst 18 Seiten, die Leitfäden jeweils etwa 13 Seiten. Das Kommunikationskonzept können sie nutzen, um selbst entsprechende Hitzeschutzmaßnahmen im Betrieb zu planen und umzusetzen.

Wer hat die Kommunikationsleitfäden erarbeitet?

Die Materialien zur Kommunikation mit Risikogruppen beim Hitzeschutz – Kommunikationskonzept, Leitfäden und Checklisten – wurden im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) von KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V. und ecolo – Agentur für Ökologie und Kommunikation entwickelt.



ZUGANG

Die Materialien zur Kommunikation mit Risikogruppen beim Hitzeschutz stehen online zur Verfügung:

